



Die Kreuzheere, die gegen sie aufgeboden wurden, erlitten furchtbare Niederlagen, so bei Deutsch-Brod und bei Taus. Das Reich konnte sich bei dem völligen Verfall seines Heerwesens nicht einmal der Einfälle der Hussiten erwehren, die unter furchtbaren Plünderungen die Nachbarlande verheerten und bis zur Ostsee vordrangen. So trat denn das damals in Basel tagende Konzil mit ihnen in Verhandlungen: diese führten dazu, daß mit den Kalixtinern die „Prager Kompaktaten“ abgeschlossen wurden, in denen ihnen unter anderem der Kelch beim Abendmahl zugestanden wurde. So wurde die Einheit der universalen Kirche durchbrochen; Böhmen erhielt eine Landeskirche. Der Widerstand der Taboriten wurde von den Gemäßigten in der Schlacht bei Böhmisches-Brod niedergeworfen. Zwei Jahre später zog Sigismund in Prag ein; ein Jahr darauf starb er.

Prager Kompaktaten 1434.

Böhmisches-Brod 1434.

3. Die Habsburger bis auf Maximilian I. 1438—1519.

Albrecht II. 1438—1439 und Friedrich III. 1440—1493.

§ 101. Albrecht II. von Österreich, der Schwiegersohn Sigismunds und dessen Erbe in Böhmen und Ungarn, der erste in einer nunmehr fast ununterbrochenen Reihe habsburgischer Herrscher, starb nach kurzer Regierung. Ihm folgte als deutscher König sein Vetter Friedrich III. (von Steiermark), ein Fürst, der zwar mit unerschütterlicher Zuversicht an die künftige Größe des „Erzhauses“ Österreich glaubte, der aber im übrigen eine durchaus passive, jedes Aufschwungs und jeder Erregung unfähige Natur war und Deutschlands innere Zerrüttung und äußere Gefährdung zunehmen sah, ohne nur den Versuch zur Abhilfe zu machen. Böhmen und Ungarn vermochte er, nachdem Ladislaus Postumus, Albrechts II. nachgeborener Sohn, gestorben war, nicht zu behaupten; vielmehr entstanden hier nationale Staatswesen, in Böhmen unter Georg Podiebrad, in Ungarn unter Matthias Corvinus. In Österreich selbst hatte Friedrich III. mit Aufständen zu kämpfen; diesen Umstand benutzte Matthias Corvinus, eroberte Österreich und residierte in Wien mehrere Jahre bis zu seinem Tode (1490) als Landesherr. In dem Konkordat, das Friedrich im Jahre 1448 mit dem Papste abschloß, ließ er die nationalen Forderungen fallen und machte die größten Zu-

Albrecht II. 1438—1439.

Friedrich III. 1440—1493.

Nationale Staaten in Böhmen und Ungarn.

Wien u. Konkordat.